

1.12.1997

## **Körperbehindertenförderung**

Betr.: Artikel "Für Behinderte nahezu unerträglich" im Lokalteil 1.12.1997

Prof. Udo SCHMIDT ließ sich in den Vorstand der Körperbehindertenförderung (KBF) (wieder)wählen, obwohl er von Amtes wegen Gutachten über Behinderte zu verfassen hat, nach denen das Sozialamt Leistungen gewährt.

Ich habe an der Sitzung der KBF nicht teilgenommen. Auch kenne ich Herrn SCHMIDT nicht, entsinne mich auch nicht, daß Herr Schmidt jemals ein Gutachten über meine behinderte Frau abgegeben hat. Vielleicht ist es dennoch nicht uninteressant, wie ein Quasi-Außenstehender die Sache sieht.

Es mag für manchen ja ein sportlicher Reiz davon ausgehen - wie man in Afrika sagt - Löwe und Zebra gleichzeitig zu reiten. Aber bei allem Respekt vor sportlichen Leistungen, eine derartige Interessenkollision im Behindertenbereich liegt weitaus jenseits dessen, für das man noch Verständnis haben sollte.

Wenn herauskäme, daß ein Betriebsrat für den Arbeitgeberverband und dann noch als Leiter seiner Abteilungen Gutachten über die Facharbeiter seines Betriebs abgibt, von denen dann der Lohn abhängig gemacht wird, dann spricht man von "Parteienverrat". Selbst wenn Herr Schmidt gutwillig und/oder eine multiple Persönlichkeit wäre, der Verdacht liegt auf der Hand, daß er, wenn nicht als Agent für die Gegenseite, so doch zumindest als Doppelagent operiert. Jedenfalls ist ein entsprechendes Mißtrauen durch nichts aus der Welt zu schaffen. Schon aus dem Grunde wäre Herrn Schmidt dringend nahezu legen, daß er möglichst bald eine der beiden Funktionen - wenn nicht beide - niederlegt.

Gerd Simon

Burgholzweg 52